

Die Megastädte der Welt – Bevölkerungsentwicklung (in Mio.)

Nach Ingomar Hauchler u. a. (Hrsg.): Globale Trends 2002. Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verlag 2001, S. 102

1950		1975		2000		2015	
Stadt	Bevölkerung	Stadt	Bevölkerung	Stadt	Bevölkerung	Stadt	Bevölkerung
New York	12,3	Tokyo	19,8	Tokyo	26,4	Tokyo	26,4
		New York	15,9	Mexico City	18,1	Bombay	26,1
		Shanghai	11,4	Bombay	18,1	Lagos	23,2
		Mexico City	11,2	Saõ Paulo	17,8	Dhaka	21,1
		Saõ Paulo	10,0	New York	16,6	Saõ Paulo	20,4
				Lagos	13,4	Karachi	19,2
				Los Angeles	13,1	Mexico City	19,2
				Kalkutta	12,9	New York	17,4
				Shanghai	12,9	Jakarta	17,3
				Buenos Aires	12,9	Kalkutta	17,3
				Dhaka	12,3	Delhi	16,8
				Karachi	11,8	Manila	14,8
				Delhi	11,7	Shanghai	14,6
				Jakarta	11,0	Los Angeles	14,1
				Osaka	11,0	Buenos Aires	14,1
				Manila	10,9	Kairo	13,8
				Peking	10,8	Istanbul	12,5
				Rio de Janeiro	10,6	Peking	12,3
				Kairo	10,6	Rio de Janeiro	11,9
						Osaka	11,0
						Tianjin	10,7
						Hyderabad	10,5
						Bangkok	10,1

Metropolisierung: Megacities und Global Cities**Die größte Stadt der Welt?**

Chongqing (China) 2007:

- eigenständiges Verwaltungsgebiet (regierungsunmittelbare Stadt), 32 Mio. Einwohner
- Ballungsraum einschließlich der Vororte 7,7 Mio. Einwohner
- geographisches Stadtgebiet (hohe Bebauungsdichte, geschlossene Ortsform), 4,3 Mio. Einwohner

Als Ergebnis des Verstädterungsprozesses sind weltweit riesige Bevölkerungsballungen entstanden, die heute mit Begriffen wie Megastadt oder Megalopolis bezeichnet werden. Besonders in Entwicklungsländern ist der Konzentrationsprozess so weit fortgeschritten, dass oft über 25 % der Gesamtbevölkerung in der Hauptstadt leben. Das bevölkerungsmäßige Übergewicht dieser Metropole oder Primate City wird als demografische Primacy bezeichnet. Ihr Indikator ist der prozentuale Anteil der Metropole an der gesamten Landesbevölkerung. Ein weiterer gebräuchlicher Indikator ist der Index of Primacy, der als Quotient zwischen der größten und zweitgrößten Stadt eines Landes definiert ist.

Mit der Bevölkerungszahl allein und ihrem Zuwachs lässt sich das Problem der Metropolisierung jedoch nur unzureichend erfassen. Viel aussagekräftiger ist im Hinblick auf die Entwicklungsperspektiven eines Landes die funktionale Primacy. Darunter versteht man die hohe Konzentration von politisch-administrativen, wirtschaftlichen, sozialen sowie kulturell-wissenschaftlichen Funktionen und insbesondere auch von Macht- bzw. Entscheidungsträgern in der jeweiligen Metropole. Durch deren überproportionale Ausstattung mit Einrichtungen der Infrastruktur (z. B. Ausbildungsplätzen, Krankenhausbetten, Kommunikationssystemen) und Arbeitsplätzen im Sekundären sowie im Tertiären Sektor, nimmt in einem Prozess der Selbstverstärkung das Wohlstandsgefälle zu den übrigen Regionen des Landes ständig zu. Aber auch innerhalb der Metropole wächst die Kluft zwischen Arm und Reich.

Rangfolge ausgewählter Global Cities heute

Angaben für die jeweilige metropolitane Region; Rangindikatorensumme berechnet nach: Unternehmen (Anzahl, Umsatz), Banken, Börsen, Flugverkehr (Passagiere, Fracht), Häfen, Internationale Organisationen

Rang	Metropole/ Megastadt	Gesamtsumme Rangindikatoren (vgl. Text)
Global Cities (Kategorie 1)		
1	New York	691
2	Tokyo	625
3	Paris	353
4	London	345
Städte mit teilweisen globalen Kommandofunktionen (Kategorie 2)		
5	Chicago	237
6	Los Angeles	220
7	Frankfurt am Main	211
8	Osaka/Kobe	184
9	Singapur	184
10	Seoul	177
11	San Francisco	177
12	Brüssel	170

Von der Megastadt zur Global City

Der Globalisierungsprozess mit seiner zunehmenden internationalen Verflechtung des Kapitals, der Arbeitsmärkte, des Handels, des Verkehrs und der Kommunikation schafft sich seine eigenen Steuerungszentren. Die räumliche sowie sektorale Zersplitterung der Produktionsprozesse verlangt nach einer Zentralisierung der Managementfunktionen. Deren Standorte sind die **Global Cities**. Sie übernehmen die Funktion von Knotenpunkten einer transnational organisierten Ökonomie und stellen somit Zentren von internationalem Rang dar. Das unterscheidet sie von der großen Mehrzahl der bloßen Megastädte, die mit ihrer überragenden funktionalen Primacy häufig nur als nationale Zentren fungieren.

Als wesentliche Kennzeichen von Global Cities gelten die folgenden ökonomischen und verkehrsgeographischen Indikatoren:

- Sitz der Zentralen der 500 größten Transnationalen Unternehmen nach Anzahl und Umsatz,

- Sitz der Hauptverwaltungen der 500 größten Banken nach Umsatz,
- Sitz der größten Börsen nach Umsatz,
- Standort bedeutender internationaler Flughäfen nach Anzahl der Passagiere und Frachtaufkommen,
- Standort führender Seehäfen nach Umschlag,
- Sitz bedeutender internationaler bzw. weltwirtschaftlicher Institutionen.

Aus einer Quantifizierung der hier angeführten Indikatoren ist – in Ergänzung des Zentrale-Orte-Modells – eine Hierarchie der Global Cities abgeleitet worden (Tabelle 20).

Wie die genannten Merkmale zeigen, sind die Global Cities oder Weltstädte mit einer herausragenden globalen Primacy ausgestattet. Ihre Weltgeltung verdanken sie also ihrer Funktion und nicht ihrer Größe. Global Cities sind deshalb nicht auf Megastädte beschränkt.

1 Erläutern Sie wesentliche Probleme der Metropolisierung

2 Erklären Sie die Rolle und Funktionen von Global Cities.